

22. *Eupithecia Sobrinata* Hb. Ich habe diese Art nur in Westgalizien an mehreren Orten des Vorgebirges (Podegrodzie und Rytro bei Neu Sandez, Czarny Dunajec), im Juli und August gesammelt. Uebrigens gilt von ihr dasselbe, was von *E. Togata* Hb. Rzeszow, im Dezember 1893.

Ueber *Metrocampa margaritaria* L.

Von Max Rothke, Crefeld.

In No. 16 der Societas entomologica berichtet Herr Jul. Breit aus Düsseldorf in dankenswerther Weise über die Zucht von *Metrocampa margaritaria* L. und über sein Vorkommen in der Umgebung von Düsseldorf. Zum Schlusse seiner Mittheilungen ersucht derselbe auch andere Mitglieder um Veröffentlichung ihrer Beobachtungen.

Im Anschluss hieran erlaube ich mir im Nachstehenden meine Wahrnehmungen über das Vorkommen oben genannten Falters in hiesiger Gegend mitzutheilen:

Margaritaria gehört in der Umgebung von Crefeld infolge Mangels ausgedehnter Buchenwäldungen zu den Seltenheiten. Im Verlaufe von 7 Jahren habe ich denselben erst 3 mal gefunden. Das erste Exemplar, ein frisches ♂ nebst 60 Eiern, welche dasselbe an der Rinde abgelegt, am 30. September 1887. Die daraus erhaltenen Räupehen haben mir nicht viele Freude bereitet. Damals stand ich noch in den Kinderschuhen des Sammelwesens und besass in der Raupenzucht wenig Erfahrungen. Kurze Zeit nachdem die Räupehen geschlüpft, zogen sie es vor, durch die Oeffnungen der Gazeumhüllung des Raupenbehälters das Weite zu suchen. Sie kehrten nicht wieder. Das 2te Exemplar, ein weiblicher Krüppel, fand ich am 7. Oktober 1888, das 3te, ein abgeflogenes ♂, am 7. Juli 1889. Darnach kommt *margaritaria* hierselbst in 2 vollständigen Generationen vor. Dass Letzteres der Fall ist, geht daraus hervor, dass obiges ♂ Nachkommen hinterliess, die im Buchenwald unzweifelhaft den Winter überdauert hätten, auf der Flucht aber jedenfalls in Folge Nahrungsmangel zu Grunde gegangen sind. Das im Sommer gefundene Exemplar war bedeutend grösser als die beiden im Herbst gefundenen, es scheint demnach, dass die 2. Generation kleiner ist als die erste. Eigentümlich ist, dass der Falter bei Düsseldorf, welches nur 4 Stunden von Crefeld entfernt liegt und ausgedehnte Buchenwäldungen besitzt, nur

in einer Generation erscheint, während er in der Umgebung des nördlicher gelegenen Crefeld mit den den rauhen Nord- und Ostwinden ausgesetzten kleinen Buchenwäldungen 2 Generationen hat.

Literaturbericht.

Entomologisches Jahrbuch, 3. Jahrgang (1894), herausgegeben von Dr. O. Krancher. VIII, 351. Leipzig, Th. Thomas. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Neuen Erscheinungen auf dem Büchermarkte pflegt man in unserer Zeit mit einer nicht ungerechtfertigten Zurückhaltung zu begegnen; zu diesen Neuungen jedoch darf man Krancher's Jahrbuch nicht zählen, denn es ist ein alter Bekannter in neuem Gewande. Das Buch erscheint bereits zum dritten Male und hat sich rasch einen grossen Freundeskreis zu erwerben und zu sichern gewusst. Verdienten schon die beiden früheren Jahrgänge (siehe deren Besprechung in dieser Zeitschrift VI, 109 und VII, 126) volle Anerkennung und aufmerksame Beachtung, so lässt sich auch über das vorliegende Buch, dessen Umfang auf 22 Bogen angewachsen ist, viel des Erfreulichen sagen.

Das Titelbild bringt das Portrait des bekannten Lepidopterologen und Nestors der Entomologen Deutschlands, Dr. O. Staudinger, das viele Leser unserer Zeitschrift interessiren wird; auf den Seiten 265 bis 268 folgt ein Abriss seines Lebens.

Max Fingerling, schon von den früheren Jahrgängen durch Kinder seiner Muse bekannt, eröffnet den Reigen mit einem allen Entomologen gewidmeten poetischen Gruss. Hierauf folgt ein Kalendarium sammt Insektenkalender, der besonders Coleopteren (E. Brenske) und Lepidopteren (M. Fingerling) berücksichtigt. Einige am Schlusse jedes Monats angefügte Notizblätter erleichtern die Führung des für jeden Sammler so wichtigen Journals.

Der Inhalt des Buches zerfällt auch diesmal in 8 Hauptabschnitte. Unter „Allgemeines“ finden wir Aufsätze von Kafka, Prof. Rudow und dem Naturalisten (sic!) Willberg. Die übrigen Abschnitte behandeln die einzelnen Insektenordnungen, von denen naturgemäss die Lepidoptera und Coleoptera durch die meisten Arbeiten vertreten sind.

Schilsky gibt auf den Seiten 195 bis 219 „Praktische Winke für Käfersammler“, die hauptsächlich strebsamen Anfängern Fingerzeige bieten sollen „wo und wie sie erfolgreich sammeln können.“ Diptero- logen liefert Prof. Rudow (p. 220 bis 231) eine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rothke Max

Artikel/Article: [Ueber Metrocampa margaritaria L. 139](#)